



# Das Lied der Lieder

## Die Liebe des Bräutigams zu seiner Braut

### *Titel, Verfasser, Geschichtlicher Hintergrund*

Name und Autor des Buches werden im ersten Vers angegeben: „Das *Lied der Lieder*, von *Salomo*.“ Salomo ist der Sohn Davids, der große Friedenskönig Israels (reg. 1016–976). Die hebräische Bezeichnung *Schir HaSchirim* ist ein Superlativ und bedeutet soviel wie „das schönste, poetischste, hervorragendste ... Lied“. Und das will etwas heißen bei Salomo, von dem wir in 1. Könige 5,12 lesen, dass er 1005 Lieder geschrieben hat. Außer dem Lied der Lieder und Psalm 127 sind sie uns nicht überliefert worden. Die griechische Septuaginta übersetzt den Titel wörtlich mit „Asma Asmaton“ und die lateinische Vulgata entsprechend mit „Canticum Canticorum“. Luther nannte es in seiner Übersetzung sinngetreu das „*Hohelied Salomonis*“.

Versangaben ohne Angabe des Bibelbuches beziehen sich immer auf das aktuell betrachtete Buch (*Hohelied*)

Zahlen in Klammern ohne Zusätze sind immer Jahreszahlen v. Chr.

Die Erwähnung des königlichen Palastes, der im 24. Regierungsjahr fertiggestellt wurde, und die Anführung von „60 Königinnen und 80 Nebenfrauen“ in 6,8 lässt auf eine *Abfassung in der Mitte der Regierungszeit* denken (später waren es „700 Fürstinnen und 300 Nebenfrauen“; 1Kön 11,3).

Es wird in der Anordnung der hebräischen Bibel zu den *Ketubim* (= Schriften) gezählt und gehört zu den fünf *Megillot* (= Schriftrollen), die zu bestimmten Festtagen vorgelesen werden. Das Hohelied wurde am letzten Tag des Passahfestes gelesen.

### *Kurzfassung*

Das Hohelied beschreibt die Liebe des König Salomo zu dem jungen Hirtenmädchen Sulamith. Er wirbt um sie, verkleidet sich als Hirte und sucht sie in ihrem natürlichen Umfeld auf. Die Beziehung geht durch Höhen und Tiefen, aber die Liebe wächst; beide sehnen sich nach der Vermählung.

Im Fall des Hohenliedes erscheint die Kapitel-Einteilung recht willkürlich. Sie trägt dem Inhalt wenig Rechnung. Man braucht in einem Liebeslied nicht unbedingt einen streng logischen Aufbau oder eine durchgehende Handlung zu suchen. Es geht vielmehr auch um das Wachstum und das Auf und Ab in der Beziehung. Ähnlich ist es mit dem Buch der Sprüche, in dem die einzelnen Themen so bunt angeordnet sind wie das wirkliche Leben ist. Eine natürliche Gliederung in vier Teile wird durch einen Kehrreim in den Versen 2,7; 3,5 und 8,4 gegeben und lässt folgende Struktur erkennen (nach Werner Mücher):

1,1–2,7	Das Aufblühen der gegenseitigen Liebe
2,8–3,5	Erneutes Suchen und Finden der Liebenden
3,6–8,4	Hauptteil
3,6–5,1	Die Liebe wird tiefer und reicher
5,2–6,9	Die Liebe wird verschmäht und wiedergewonnen
6,10–8,4	Sulamiths Schönheit und geistliche Reife
8,5–14	Schlussteil



## Besonderheiten

---

- *Gott wird nicht genannt.* Weder wird Gott (EL, ELOHIM) noch sein Name HERR (JAHWE) oder die Bezeichnung Herr (ADONAI) erwähnt. Lediglich die Kurzform „Jah“ kommt in 8,6 vor – allerdings in einem stehenden Begriff. Das ist nur verständlich, wenn man erkennt, dass Salomo hier als Vorbild (Typus) Gottes spricht und handelt.
- Es verwundert sehr, dass *ausgerechnet Salomo* der Autor ist. Er hatte Gottes Warnung an den König und seine gute Absicht für die *Zweisamkeit* des Menschen, als Mann und Frau in der Ehe, mit seiner extremen Vielweiberei völlig missachtet. Nun schreibt er ein Loblied auf genau diese intime und exklusive Beziehung. Andererseits war Salomo ein gottesfürchtiger, weiser, reicher, mächtiger, poetisch begabter und extrem „erfahrener“ Liebhaber – in dieser Kombination sicher mehr als alle anderen Menschen der Geschichte. Seine Gottesfurcht und Weisheit bewahrten ihn jedoch nicht davor, seinen Trieben nachzugeben, sein Reichtum und seine Macht konnten ihn nicht erfüllen, und er fand in dem gewaltigen Harem unter seinen tausend Frauen nicht die Frau, die seine Seele immerfort gesucht hat (Pred 7,28). Aber als er sich, trotz seines ausschweifenden Wandels, ein einziges Mal wirklich auf eine reine und tiefe Liebesbeziehung einlässt, bekommt er eine Ahnung davon, was das göttliche Geschenk der Ehe wirklich ist.
- *Warnung vor verfrühter Liebe.* Der dreifache Kehrreim „Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hirschen des Feldes, dass ihr weder weckt noch stört die Liebe, bis es ihr gefällt!“ (2,7; 3,5; 8,4) ist eine praktische Belehrung für jeden Gläubigen. Liebe kann nicht erzwungen werden, sie braucht Zeit, um zu reifen, und Raum, um sich zu entfalten. Ein besonderes Problem unserer Zeit ist die Frühsexualisierung. Gerade junge Mädchen zerbrechen oft innerlich an dem unüberlegten und vorschnellen Eingehen von Bindungen und der Preisgabe ihrer Intimität. Das Thema ist sicher nicht das Hauptanliegen des Hohenliedes, aber es nimmt in der Bibel einen breiten Raum ein und wird in vielen Versen angesprochen. Deswegen sollte dieser Aspekt auch hier nicht ausgeklammert werden.

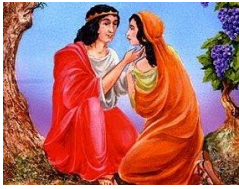
Warnung an den König  
5Mo 17,14-20

Weisheit, Reichtum  
und die Macht Salomos  
1Kön 5,1.9.10; 10,23

## Gestärkt, um Gottes Segnungen in Besitz zu nehmen

---

Die Braut im Hohenlied zögert, schrickt zurück und zweifelt an der Liebe ihres Bräutigams. So beraubt sie sich des Segens der Gemeinschaft, bis sie sich Salomo ganz übergibt. Für jeden Gläubigen sind Zweifel an der Liebe des Herrn Jesus und andere „kleine Füchse“ ein Hindernis, um seinen Segen in Besitz zu nehmen. Die Braut überwindet alle Hindernisse und kommt bei ihrem Bräutigam zur Ruhe.



## Die Bildersprache des Hohenliedes

---

Das Hohelied ist nicht nur höchste Poesie, Salomo bedient sich auch einer unglaublich reichhaltigen Bildersprache. Er war ein großer Erforscher und Kenner der Schöpfung (1Kön 5,13). Er erwähnt in seinen Beschreibungen 17 verschiedene Tier- und 26 verschiedene Pflanzenarten (und Produkte davon) und verwendet dafür über 60 spezifische Ausdrücke. Er zieht beeindruckende Landschaften und Orte zum Vergleich heran und führt Kostbarkeiten von hohem Wert an, um einen geliebten Menschen zu beschreiben. Vieles davon hat eine symbolische Bedeutung, die in anderen Teilen der Bibel erkennbar ist.

- *Tiere*: Herden, Ziege, Zicklein, Schaf, Mutterschaf, Taube, Turteltaube, Rabe, Hirschkühe, Junges der Hirsche, Gazellen, Stute, Füchse, Löwen, Leoparden, Milch, Honig, Wabe, Elfenbein, Karmesin, Purpur.
- *Pflanzen*: Weinberg, Weinstock, Weinblüte, Trauben, Traubenkuchen, Wein, Würzwein, Most, Frucht, Granatbäume, Granatapfel, Feigenbaum, Feige, Apfelbaum, Äpfel, Garbenhaufen, Nüsse, Nussgarten, Lustgarten, Garten, Weide, frisches Grün, Zedern, Zypressen, Bäume des Waldes, Palme, Zypernblume, Zyperntraube, Blumen, Narzisse, Lilie, Dornen, Myrrhe, Weihrauch, Narde, Aloe, Balsam, Zimt, Safran, Gewürze, Würzrohr, Würzkraut, Dudaim.
- *Kostbarkeiten*: gediegenes Gold, Halsgeschmeide, Siegelring, Kettchen, goldene Schnüre, Punkte aus Silber, Prachtwagen, Prachtsänfte, Krone, (Edel)steine, Topase, Saphire, Marmor, Salbe, Salböl.
- *Orte*: Jerusalem, Kedar, Zion, Tirza, En Gedi, Hesbon, Saron, Gilead, Damaskus, Libanon, Karmel, Amana, Senir, Hermon, Machanaim, Baal-Hamon.
- *Mensch*: Name, Stimme, Gestalt, Wuchs, Leib, Haupt, Haar, Locken, Schläfe, Augen, Wangen, Mund, Lippen, Zähne, Gaumen, Hals, Brüste, Arm, Linke, Rechte, Hand, Finger, Hüfte, Schenkel, Füße.

Alle erwähnten Dinge geben auch einen guten Einblick in die Abfassungszeit. Es war eine Phase allergrößten Wohlstands, in der der Handel blühte.

Reichtum an Gold, Silber, Gewürzen und Pferden aus Ägypten sind typisch dafür (vgl. 1Kön 9,28; 10,1ff.)

## Das Wachstum der Liebe

---

Obwohl eine durchgehende Handlung im Hohenlied nur schwer erkennbar ist, wird darin die Entwicklung der Liebe dargestellt. Festgemacht werden kann sie in drei verschiedenen Stufen in den Versen 2,16; 6,3; 7,11:

- 2,16: Mein Geliebter ist mein, und ich bin sein.  
→ ICH stehe im Vordergrund.
- 6,3: Ich bin meines Geliebten; und mein Geliebter ist mein.  
→ ER wird wichtiger.
- 7,11: Ich bin meines Geliebten, und nach mir ist sein Verlangen.  
→ Es geht nur noch um IHN.

Ist Sulamith die Braut oder die Frau Salomos? Das hebräisch Wort „kallah“ kann sowohl die Braut als auch die frischvermählte Ehefrau bezeichnen. Der Gesamtzusammenhang und Ausdrücke wie „verschlossener Garten“, „verschlossener Born“ und „versiegelte Quelle“ in 4,12 weisen aber eher auf den Status einer *unberührten Braut* hin, die der Vereinigung entgegenfiebert.



### Die Liebe Gottes zu Israel

Die Juden haben in der beschriebenen Liebesbeziehung schon sehr früh ein Bild der Liebe Gottes zu seinem auserwählten Volk gesehen. Im Licht des Neuen Testaments und der Heilsgeschichte kann die Bedeutung der Einzelheiten für die Gläubigen heute noch schärfer erfasst werden. Der ganze Umfang der verborgenen Offenbarung wird erst sichtbar werden, wenn die darin beschriebene – heute noch zukünftige – Geschichte Realität geworden ist. In der Typologie können nur einzelne Vergleichspunkte vom Vorbild auf das Gegenbild übertragen werden.

Israel hat die Liebe Gottes zurückgewiesen und ist Ihm untreu geworden. Ein Teil des Volkes, das Nordreich (Israel, Ephraim, Samaria), ist 721 durch die Assyrer deportiert und zerstreut worden. Das Südreich (Juda, Jerusalem) wurde zunächst durch die Babylonier, und später, nachdem sie ihren Messias verworfen hatten, durch die Römer aus dem Land vertrieben. Seitdem wartet Er darauf, dass sie zu Ihm umkehren und Ihn zurückrufen. Das wird sich erfüllen, wenn in der schrecklichen Gerichtszeit nach der Entrückung ein Teil des Volkes, ein „Überrest“ (Röm 9,27), zum Glauben kommt. An ihm wird sich wahre Treue und Liebe zu ihrem kommenden Messias in einem nie gekannten Maß zeigen. Nachdem der Herr Jesus erst in der Weise Davids als ein Kriegsmann kämpfen wird, bis alle Feinde besiegt sind, wird Er in der Weise Salomos als Friedenskönig herrschen und sein Volk – die Stadt Jerusalem, die symbolisch für den gläubigen Überrest steht, als Königin, und auch die zurückkehrenden zehn Stämme, in den Propheten symbolisiert durch Samaria, die „kleine Schwester“ (8,8) – an der Herrschaft beteiligen.

*Typologie: Vorbilder weisen über sich selbst hinaus und offenbaren die Grundzüge zukünftiger Geschehnisse.*

*Im Hohenlied geht es klar um die Beziehung des Messias zu Israel.*

*Trotzdem ist es natürlich legitim, die schönen Bilder der werdenden Liebe Gottes auf das persönliche Verhältnis eines Gläubigen zum Herrn Jesus anzuwenden und einzelne Aspekte auch auf seine Liebe zur Versammlung als der „Braut des Lammes“ zu übertragen.*

### Wer ist wer im Hohenlied

Salomo – der Bräutigam	1,1	(Bedeutung: „Mann des Friedens“)
Sulamith – die Braut	7,1	(Bedeutung: „Frau des Friedens“)
Die Töchter Jerusalems	1,5	
Die Brüder der Braut	1,6	(die Braut sagt: „Söhne meiner Mutter“)
Die Mutter der Braut	1,6	
Die kleine Schwester der Braut	8,8	
Die Wächter der Stadt	3,3	

### Chronologie rund um das Hohelied

1036	Geburt Salomos
1016	Regierungsantritt Salomos (etwa 20-jährig)
1012	Beginn des Tempelbaus
1005	Fertigstellung des Tempels (nach 7 Jahren Bauzeit)
1004	Beginn des Palastbaus
992	Fertigstellung des Palastes (nach 13 Jahren Bauzeit)
~990	<b>Broutwerbung um Sulamith?</b>
976	Tod Salomos

*Tempelbau  
1Kön 6, 1.37.38  
Palastbau  
1Kön 7, 1; 9, 1*

*Alexander vom Stein  
Juli 2015*